

Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulhandbuch

**für den Studiengang
M.A. Medien und kulturelle Praxis: Geschichte, Ästhetik,
Theorie (20172)**

Inhaltsverzeichnis

Orientierungsprüfungen.....	5
Pflichtbereich.....	6
Grundlagen.....	6
Theorie und Analyse.....	7
Geschichte.....	8
Medienkultur.....	9
Spezialisierung.....	10
Methoden und Theorien.....	11
Profilbereich.....	12
Gesellschaft.....	12
Importangebot Betriebswirtschaftslehre.....	13
Unternehmensführung.....	13
Entscheidung, Finanzierung und Investition.....	14
Buchführung und Abschluss.....	15
Absatzwirtschaft.....	16
Jahresabschluss.....	17
Kosten- und Leistungsrechnung.....	18
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.....	19
International Business Strategy.....	20
Organisationsstrukturen und Verhalten in Organisationen.....	21
Importangebot Volkswirtschaftslehre.....	22
Einführung in die VWL.....	22
Einführung in die Institutionenökonomie.....	23
Mikroökonomie I.....	24
Makroökonomie I.....	25
Development Economics: An Introduction.....	26
Umweltökonomik.....	27
Einführung in die Kooperationsökonomie.....	28
Exportangebot Kultur- und Sozialanthropologie 20172 (Masterniveau).....	29
Regionalgebiet Lateinamerika und Karibik.....	29
Regionalgebiet der Kultur- und Sozialanthropologie.....	30
Aktuelle Probleme und Sachgebiete der Kultur- und Sozialanthropologie.....	31
Umweltanthropologie / Anthropologie der Natur.....	32
Konfliktanthropologie.....	33
Amerindianische und Afro-Amerikanische Studien.....	34
Visuelle und materielle Repräsentationen von Kultur.....	35
Importangebot Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung.....	36
Basismodul Gender Studies und feministische Wissenschaft.....	36
Importangebot North American Studies.....	37
Media Studies.....	37
Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaft.....	38
Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Export 6 LP).....	38
Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Export 6 LP).....	39
Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Export 6 LP).....	40
Exportangebot Empirische Kulturwissenschaft 20191 (Masterniveau).....	41
Theoretische und methodische Konzepte der Empirischen Kulturwissenschaft.....	41

Historische Anthropologie/Kulturgeschichte.....	42
Globalisierung und regionale Kulturentwicklungen.....	43
Visuelle Anthropologie.....	44
Materielle Repräsentationen.....	45
Kulturelle Perspektiven auf Arbeit, Macht und Körper.....	46
Exportangebot Soziologie 20182 (Masterniveau).....	47
Theorien sozialer Ordnung - Ordnungswissen und Ordnungspraktiken.....	47
Methodologie und Methoden.....	48
Etablierte Ordnungen im räumlichen und zeitlichen Vergleich.....	49
Ordnung als Prozess: Interaktions- und Beziehungsdynamiken.....	50
Bedrohte Ordnungen.....	51
Exportangebot Politikwissenschaft 20162 (Masterniveau).....	52
Internationale und transnationale Politik: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen.....	52
Internationale und transnationale Politik: Gender-Forschung.....	54
Internationale und transnationale Politik: Politische Ökonomie.....	56
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen.....	58
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Gender-Forschung.....	60
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Politische Ökonomie.....	62
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen.....	64
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Gender-Forschung.....	66
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Politische Ökonomie.....	68
Exportangebot Friedens- und Konfliktforschung 20172 (Masterniveau).....	70
Aktuelle Fragen der Friedens- und Konfliktforschung.....	70
Frieden und Entwicklung.....	71
Gesellschaftliche und globale Ungerechtigkeit.....	72
Gewalt und Sicherheit.....	73
Mediation und zivile Konfliktbearbeitung.....	74
Exportangebot Religionswissenschaft 20172 (Masterniveau).....	75
Theorie und Methodik der Religionswissenschaft.....	75
Texte und Kontexte von Religionen in systematischer Perspektive.....	76
Religionen im Wandel (insbesondere Europa und Asien).....	77
Facetten des Islam.....	78
Visuelle und materielle Repräsentationen von Religion.....	79
Religion, Alltag und Kultur.....	80
Exportangebot Philosophie 20172 (Masterniveau).....	81
Aufklärung in Geschichte und Gegenwart.....	81
Kritische Philosophie der Wissenschaften und der Sprache.....	82
Vernunft - Praxis - Wissenschaft.....	83
Aktuelle Fragen der Geschichte der Philosophie.....	84
Aktuelle Fragen der Theoretischen Philosophie.....	85
Aktuelle Fragen der Praktischen Philosophie.....	86
Projektbereich.....	87
Internes Praxisprojekt.....	87
Externes Praktikum.....	88
Abschlussbereich.....	90
Masterarbeit.....	90
Zulassungsaufgabe gemäß § 4 Abs. 4 der Prüfungsordnung M.A. Medien und kulturelle Praxis erteilt.....	91
Einführung in die Mediengeschichte.....	91

Einführung in die Medientheorie.....	92
Grundlagen der Medienanalyse.....	93
Historizität und Medien.....	94
Medienästhetik.....	96

Orientierungsprüfungen

Pflichtbereich

Modulbezeichnung	Grundlagen
Kürzel	MP1
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Im Modul Grundlagen werden wichtige Grundbegriffe und Instrumentarien des Faches Medienwissenschaft vermittelt.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Modul <i>Grundlagen</i> werden wichtige Grundbegriffe und Instrumentarien des Faches Medienwissenschaft vermittelt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Kolloquium 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat oder Protokoll Modulprüfung (unbenotet): Thesenpapier oder schriftliche Ausarbeitung
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 28 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 52 Stunden Modulprüfung: 100 Stunden Gesamt: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Theorie und Analyse
Kürzel	MP2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Das Modul Theorie und Analyse vermittelt wichtige historische und aktuelle Ansätze zu einer allgemeinen Medientheorie sowie zu Theorien der audiovisuellen Einzelmedien und zu verschiedenen Analysemodellen. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung einer vertiefenden Kenntnis wichtiger medientheoretischer Ansätze sowie der Qualifikation, kritisch den analytischen Wert dieser Ansätze einschätzen zu können.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zu einer fundierten theoretischen und analytischen Reflexion audiovisueller Massenmedien zu befähigen. Die Studierenden sollen in den Seminaren über Grundlagen und Erkenntnisinteressen der Theoriekonstruktion, über konkurrierende Paradigmen der Medientheorie sowie über Fragen der Anwendbarkeit und Adäquatheit angesichts einer sich stets wandelnden Medienlandschaft reflektieren und die skizzierten Theoriekonzepte sowie Analysemodelle problematisieren.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Theorie und Analyse</i> vermittelt die wichtigen historischen und aktuellen Ansätze zu einer allgemeinen Medientheorie sowie zu Theorien der audiovisuellen Einzelmedien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis" Dieses Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Studienleistung 2: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Geschichte
Kürzel	MP3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul Geschichte vermittelt Erkenntnisse über die Historizität audiovisueller Medien und ihrer Gestaltungsweisen in der Praxis. Anhand exemplarischer Studien werden folglich die historische Dynamik von Medien konkretisiert, die sich im Zusammenhang von technisch-apparativer Entwicklung, materieller Beschaffenheit, sich wandelnden soziokulturellen Bedingungen und intertextuellen und intermedialen Einschreibungen entfaltet. Das Bewusstsein um die Geschichtlichkeit von Medien, die Vertrautheit mit vergangenen Produktion- und Zirkulationspraktiken und das Wissen um ihre Rezeption sind Voraussetzung für eine eigenverantwortliche und kritische Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen audiovisueller Medien. Die Seminare liefern einen Überblick über größere Zusammenhänge der Mediengeschichte. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein fundiertes medienhistorisches und medienhistoriografisches Wissen zu vermitteln.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Geschichte</i> vermittelt Erkenntnisse über die Historizität der audiovisuellen Medien. Anhand exemplarischer Studien werden zudem der grundsätzliche forminhaltliche Zusammenhang in der Medienpraxis und der bedeutungskonstitutive Moment sinnlicher Formgebung konkretisiert.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis" Dieses Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Studienleistung 2: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Medienkultur
Kürzel	MP4
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul Medienkultur konzentriert sich auf die kulturellen Kontexte und Traditionslinien als Rahmenbedingung aktueller medialer Praktiken. Für jedes Medium ergibt sich daraus eine spezifische kulturelle Praxis, die sich gemäß unterschiedlicher kultureller Milieus verschieden ausgestalten kann und auch diachronem Wandel unterliegt. Medienpraxis und Medientechnik (mit beispielsweise veränderter Verfügbarkeit, Konvergenz und Mobilität) stehen dabei in enger Wechselwirkung. Die Veranstaltungen des Moduls sollen den Studierenden ein Wissen für diese kulturellen Dimensionen vermitteln und sie dazu befähigen, diese bei der Analyse und Einordnung von Medien und medialer Prozesse zu berücksichtigen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Medienkultur</i> konzentriert sich auf die kulturellen Kontexte und Traditionslinien als Rahmenbedingung aktueller medialer Praktiken.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis" Dieses Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Thesenpapier oder Referat oder Materialpräsentation Studienleistung 2: Thesenpapier oder Referat oder Materialpräsentation Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Spezialisierung
Kürzel	MP5
Leistungspunkte	18
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul Spezialisierung intensiviert die Auseinandersetzung mit historischen Zugängen, theoretischen Ansätzen und analytischen Techniken, um ein profundes und differenziert Wissen über audiovisuellen Erscheinungsformen zu erwerben. Die Seminare sollen die Studierenden anleiten, eigenständige wissenschaftliche Erkenntnisleistungen weiter zu entwickeln und mündliche wie schriftliche Darstellungskompetenzen zu erweitern. Sie sollen die Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medienproduktionen unter besonderer Berücksichtigung ihrer medienhistorischen Entwicklung, medienästhetischen Eigenart und medientheoretischen Implikation befähigen. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden an eigenständige wissenschaftliche Forschung heranzuführen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Spezialisierung</i> intensiviert die Auseinandersetzung mit historischen Zugängen, theoretischen Ansätzen und analytischen Techniken, um ein umfassendes Wissen über audiovisuelle Erscheinungsformen zu erwerben
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module <i>Grundlagen, Theorie und Analyse und-Geschichte</i>
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Studienleistung 2: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Studienleistung 3: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Modulteilprüfung 1: Hausarbeit (12 LP) Modulteilprüfung 2: Portfolio oder mündliche Prüfung (6 LP)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 84 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 136 Stunden Modulprüfung: 200 Stunden Gesamt: 420 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Methoden und Theorien
Kürzel	MP6
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul <i>Methoden und Theorien</i> vertieft medientheoretische Erklärungsmodelle und methodische Ansätze anhand audiovisueller Gegenstände. Das Spektrum reicht von den Klassikern der Medientheorien bis zu aktuellen, kontrovers diskutierten Entwürfen. Die Studierenden sollen befähigt werden, auf dem Niveau anspruchsvoller wissenschaftlicher Debatten eigenständig eine vertiefende Diskussion vor dem Hintergrund medientheoretischer und methodologischer Forschungsfragen zu leisten.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Methoden und Theorien</i> vertieft medientheoretische Erklärungsmodelle und methodische Ansätze anhand audiovisueller Gegenstände.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Kolloquium 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module <i>Grundlagen, Theorie und Analyse und Geschichte</i>
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat zu Forschungsfragen Modulprüfung: Forschungsbericht
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 28 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 52 Stunden Modulprüfung: 100 Stunden Gesamt: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Profilbereich

Modulbezeichnung	Gesellschaft
Kürzel	MP7
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul <i>Gesellschaft</i> vertieft das wissenschaftliche Wissen über das wechselseitige Verhältnis von audiovisuellen Produktions-, Distributions- und Rezeptionsprozessen und ihren gesellschaftlichen Bedingungen und soll zu einer vertieften wissenschaftlichen Analysefähigkeit des wechselseitigen Verhältnisses von audiovisuellen Massenmedien und Gesellschaft führen. Der Alltag moderner Gegenwartsgesellschaften ist nachhaltig geprägt durch massenmediale Kommunikationsprozesse. Geschichte und Ästhetik von Medien wiederum sind nur angemessen zu verstehen, wenn man die Gesellschaftlichkeit der Medien berücksichtigt. Die Analyse in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist daher gerichtet auf unterschiedliche Institutionalisierungsformen der Medien, auf politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen sowie auf die ethische Dimension der Medienkommunikation. Produktion, Distribution und Aneignung der Medien sollen als je spezifische Formen sozialen Handelns erkennbar gemacht werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul <i>Gesellschaft</i> vertieft das wissenschaftliche Wissen über das wechselseitige Verhältnis von audiovisuellen Produktions-, Distributions- und Rezeptionsprozessen und ihren gesellschaftlichen Bedingungen und soll zu einer vertieften wissenschaftlichen Analyse des wechselseitigen Verhältnisses von audiovisuellen Massenmedien und Gesellschaft führen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Studienleistung 2: Thesenpapier oder Referat oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jährlich.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Importangebot Betriebswirtschaftslehre

Modulbezeichnung	Unternehmensführung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Wissenschaftstheoretische und ökonomische Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre; Grundkonzepte und Theorien der wertorientierten Unternehmensführung; Überblick über die betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und Grundlagen/Aufgabenfelder der Unternehmensführung; Instrumente der Unternehmensführung, insb. Corporate Governance-Systeme, Strategien und Planung sowie Organisation.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden werden auf wissenschaftlich fundierte Weise mit den gebräuchlichen theoretischen und institutionellen Grundlagen und Werkzeugen der BWL sowie den Aufgabenfeldern und Instrumenten der wertorientierten Unternehmensführung vertraut gemacht. Sie erkennen die Verknüpfungen zu den Lehrinhalten anderer Module sowohl der Betriebs- als auch der Volkswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Ziel ist es in diesem Kontext auch, den Studierenden die für die Lösung von komplexen (betriebswirtschaftlichen) Problemstellungen erforderliche Abstraktionsfähigkeit zu vermitteln.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	Burr, W./Stephan, M./Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Auflage, Vahlen, München. Kostenrechnung, Dänischhagen 2009.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Stephan.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Entscheidung, Finanzierung und Investition
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Grundlagen der Entscheidungstheorie, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, Einführung in das Konzept der Zinsstruktur, Zahlungsprognosen unter Risiko, Messung und Steuerung von Risiken.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende werden mit Grundlagen der Entscheidungstheorie vertraut gemacht und lernen, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen. Darüber hinaus erhalten sie eine Einführung in das Konzept der Zinsstruktur und die Messung sowie Steuerung von Risiken. Auf diese Weise erhalten Studierende einen Einblick in die Theorie zur Beurteilung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen und werden insbesondere dazu befähigt, Möglichkeiten und Grenzen herkömmlicher Investitionsrechenmethoden abzuschätzen und den Einfluss von Risiko auf die Lösung von Entscheidungsproblemen zu erkennen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	- Vorlesung - Übung/Examensübung - Selbststudium (durch Vorlesungsskriptum, Liste mit Kontrollfragen und Aufgabensammlung mit Lösungen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bernhard Nietert.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Buchführung und Abschluss
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Zur Beurteilung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens werden in der Buchführung alle relevanten Geschäftsvorfälle erfasst. Die Vorlesung/Übung behandelt die handels- und steuerrechtlichen Buchführungspflichten, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, die Inventur und das Inventar sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteile des Jahresabschlusses. Die vorbereitenden Abschlussarbeiten wie Abschreibungen, Forderungen und Rückstellungen werden ebenso behandelt wie die sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten. Die Hauptabschlussübersicht als Instrument zur Kontrolle der Buchungen sowie die Durchführung des Hauptabschlusses werden abschließend berücksichtigt.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul werden die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens vermittelt. Der Fokus liegt dabei auf der Technik der Buchführung und weiteren grundlegenden Zusammenhängen des Rechnungswesens. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die wesentlichen Konzepte des Rechnungswesens zu verstehen und auf dieser Basis erste Fähigkeiten erlangen, die Möglichkeiten und Grenzen der behandelten Instrumente beurteilen zu können. Das Modul vermittelt Basiswissen für die verpflichtenden und vertiefenden Module des Bereichs „Accounting und Finance“. Darüber hinaus werden an vielen Stellen der Veranstaltung konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Übung und Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	- Buchner, R.: Buchführung und Jahresabschluss, 7. Auflage, München 2005. - Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, 12. Auflage, Berlin 2011 - Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 11. Auflage, Stuttgart 2010.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Absatzwirtschaft
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Studierenden sollen einen Überblick über die wesentlichen Aspekte des Marketing erhalten und gezielt Kompetenzen zur Lösung von absatzmarktorientierten Entscheidungsproblemen aufbauen. Hierbei wird auch die Fähigkeit gefördert, Möglichkeiten und Grenzen der gängigen Marketing-Methoden zu erkennen und diese adäquat einzusetzen. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltungen befähigt die Studierenden komplexe Probleme aus dem Bereich des Marketing selbstständig und strukturiert zu lösen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen einen Überblick über die wesentlichen Aspekte des Marketing erhalten und gezielt Kompetenzen zur Lösung von absatzmarktorientierten Entscheidungsproblemen aufbauen. Hierbei wird auch die Fähigkeit gefördert, Möglichkeiten und Grenzen der gängigen Marketing-Methoden zu erkennen und diese adäquat einzusetzen. Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltungen befähigt die Studierenden komplexe Probleme aus dem Bereich des Marketing selbstständig und strukturiert zu lösen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl finden sowohl die Vorlesung als auch die Übung im Wesentlichen als Frontalunterricht statt. Hinzu kommen die Lösung kleinerer Fälle (auch von Rechenaufgaben), Selbststudium und Unterrichtsgespräch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	Homburg, Ch./Krohmer, H., Marketingmanagement, 3., überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2009. Kotler, Ph./Bliemel, F., Marketing-Management, 12., aktualisierte Aufl., Stuttgart 2007.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Lingenfelder.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Jahresabschluss
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Theoretische Grundlagen des Jahresabschlusses, Buchführung und Inventar, Aufstellungspflichten, Handelsbilanz und Steuerbilanz (Maßgeblichkeit), Handelsrechtliche Vorschriften für alle Kaufleute (Ansatz- und Bewertungsvorschriften), Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften, Grundzüge des internationalen Jahresabschlusses.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul werden die Grundlagen des handelsrechtlichen und ergänzend des internationalen Jahresabschlusses vermittelt. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die wesentlichen Inhalte der einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses zu verstehen und auf dieser Basis die Möglichkeiten und Grenzen des Instruments beurteilen zu können. Das Modul vermittelt Basiswissen für die vertiefenden Module des Bereichs „Accounting und Finance“. Darüber hinaus werden an vielen Stellen der Veranstaltung konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	Krag, J./Mölls, S.: Rechnungslegung – Grundlagen von Buchführung und Jahresabschluss, 2. Auflage, München 2011.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Sascha H. Mölls.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Kosten- und Leistungsrechnung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Dieses Modul vermittelt eine grundlegende Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die wesentlichen Instrumente dieses Faches zu verstehen, anzuwenden, kritisch zu beurteilen und weiterzuentwickeln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Das Modul führt die Studierenden in wichtige Methoden der Betriebswirtschaftslehre ein, die nicht nur in der Theorie eine wichtige Rolle spielen, sondern auch für das Lösen praktischer Probleme eine hohe Relevanz haben. Es wird eine Einführung in die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik gegeben (Rolle von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen, betriebliche Anwendungssysteme, Systementwicklung, Software- und Hardwarekonzepte), die für den Studiengang von grundlegender Bedeutung sind.</p> <p>Gliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rolle von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen 2. Gestaltung betrieblicher Systeme 3. Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme 4. Systementwicklung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Informationsmanagements und der Wirtschaftsinformatik als wissenschaftlicher Disziplin.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo</p> <p>Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Literatur	Alpar, P; Alt, R; Bensberg, F.; Grob, H.L.; Weimann, P.; Winter, R.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung in die strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen. 6. aktual. und erw. Aufl., Vieweg+Teubner 2011.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Paul Alpar.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	International Business Strategy
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul internationale Wettbewerbsstrategie vermittelt Studierenden einen Überblick über wesentliche Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Geschäftsfeldebene. Das Modul beginnt mit einem Überblick über die zentralen Komponenten erfolgreicher Wettbewerbsstrategien. Im Anschluss werden Konzepte und Instrumente der strategischen Analyse, der Sicherung der Nachhaltigkeit von Wettbewerbsstrategien sowie der Erneuerung von Wettbewerbsvorteilen vorgestellt. Das Modul schließt mit einem kurzen Überblick zu ausgewählten Aspekten der Strategieimplementierung. Das Modul ist anwendungsnah gestaltet. Daher werden Konzepte und Instrumente nicht nur theoretisch dargestellt; vielmehr erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sie direkt an Fallstudien und Übungen anzuwenden. Das Modul beinhaltet eine Vorlesung und eine Übung.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul internationale Wettbewerbsstrategie vermittelt Studierenden einen Überblick über wesentliche Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Geschäftsfeldebene. Das Modul beginnt mit einem Überblick über die zentralen Komponenten erfolgreicher Wettbewerbsstrategien. Im Anschluss werden Konzepte und Instrumente der strategischen Analyse, der Sicherung der Nachhaltigkeit von Wettbewerbsstrategien sowie der Erneuerung von Wettbewerbsvorteilen vorgestellt. Das Modul schließt mit einem kurzen Überblick zu ausgewählten Aspekten der Strategieimplementierung. Das Modul ist anwendungsnah gestaltet. Daher werden Konzepte und Instrumente nicht nur theoretisch dargestellt; vielmehr erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sie direkt an Fallstudien und Übungen anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung, Fallstudien und Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Torsten Wulf.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Organisationsstrukturen und Verhalten in Organisationen
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Grundlagen der Organisation; Ansätze der Organisationstheorie; Organisatorische Differenzierung und Integration; Organisationsstruktur-Konzepte; Prozessmanagement; Change-Management; Techniken der Organisationsgestaltung.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen, die Strukturen von Organisationen zu beschreiben, zu analysieren und hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit zu bewerten. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, je nach Situation einer Organisation eine geeignete Struktur zu entwerfen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 8. Auflage (2014), Schaeffer-Pöschel
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Armbrüster.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Importangebot Volkswirtschaftslehre

Modulbezeichnung	Einführung in die VWL
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Dieses Modul enthält eine erste Einführung in grundlegende Konzepte der Volkswirtschaftslehre. Hierbei liegt ein Schwerpunkt im Bereich der Mikroökonomie (bspw. Nachfrage, Angebot, Märkte).
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden mikroökonomischen Konzepten und Kategorien so weit vertraut, dass weitergehende Veranstaltungen auf diesem Wissen produktiv aufbauen können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Variante A: Vorlesung und Übung. Variante B: Vorlesung und Selbststudium. Variante C: Selbststudium und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<i>Variante A</i> Prüfungsleistung: Klausur <i>Variante B</i> Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur <i>Variante C</i> Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Einführung in die Institutionenökonomie
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben ein Verständnis von Institutionen als Lösungen für gesellschaftliche Kooperations- und Koordinationsprobleme und erkennen im institutionellen Gefüge Erklärungsansätze für kulturelle Unterschiede. Sie erwerben die Kompetenz, verschiedene institutionenökonomische Ansätze auf einfache Problemstellungen anzuwenden und alternative institutionelle Problemlösungen mit formalen Methoden zu beurteilen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Variante A Prüfungsleistung: Klausur Variante B Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur Variante C Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Portfolio
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Mikroökonomie I
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul vermittelt die Grundzüge individueller ökonomischer Entscheidungen. Diese umfassen die Koordinationsleistung von Preisen, die Haushaltstheorie sowie die Produktionstheorie. Die Studierenden lernen innerhalb der verschiedenen Problemfelder einfache ökonomische Optimierungsansätze kennen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt den Studierenden die Basisfertigkeiten zur Beschreibung und Analyse ökonomischer Fragestellungen, die im weiteren Verlauf des Studiums untersucht werden. Das Modul steht am Beginn der wissenschaftlichen Ausbildung der Studierenden. Die Studierenden sollen daher auch Selbstkompetenzen erwerben bzw. trainieren. Dazu gehören die Fähigkeit, sinnnehmend zu lesen und zu hören sowie die Fähigkeit, Nachbereitungszeit strukturiert zu nutzen. Übungen hierzu werden in die Veranstaltung integriert.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Dr. Stefanie Brilon.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Makroökonomie I
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul führt in zentrale Grundlagen der Makroökonomie ein. Neben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung lernen Studierende die Analyse der Makroökonomie in der kurzen und langen Frist kennen. Wichtige Themen sind u. a. Wachstumstheorie und Konjunkturtheorie.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die theoretischen und wirtschaftspolitischen Grundlagen der Makroökonomie einzuführen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, ein erstes Verständnis für makroökonomische Zusammenhänge zu entwickeln und aktuelle Probleme der Makroökonomie kommentieren zu können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bernd Hayo.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Development Economics: An Introduction
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studenten lernen die wichtigsten Probleme in Entwicklungsprozessen kennen, darunter sozio-ökonomische Ausprägungen von Armut, Ungleichheit, Bevölkerungswachstum und umweltökonomische Perspektiven. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind zentrale Theorien und Modelle der Entwicklungsökonomie, insbesondere die Beiträge von Wirtschaftswachstum und internationalem Handel sowie strukturellem- und institutionellem Wandel zur ökonomischen Entwicklung.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Zunächst sollen die Studierenden ein Verständnis für die Komplexität des Begriffes "Entwicklung" gewinnen, welcher die Hauptakteure in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und die Bedeutung von Theorien und Modellen der Entwicklungsökonomie in der modernen VWL beinhaltet. Sie werden in der Lage sein, relevante Konzepte und Strategien zur ökonomischen Entwicklung kritisch zu beurteilen und die Ursachen und Konsequenzen von Problemen der Unterentwicklung, wie Armut, Ungleichheit, unzureichenden Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie umweltökonomischen Fragestellungen ganzheitlich zu erfassen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Tutorium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jedes Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Kirk.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Umweltökonomik
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Umweltökonomie beschäftigt sich mit der Frage nach den Ursachen und Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen sowie deren Umsetzungschancen. Die Veranstaltung „Umweltökonomik“ hat zum Ziel, das Umweltproblem aus einer ökonomischen Perspektive zu analysieren und Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Dabei werden unterschiedliche Politikbereiche einschließlich der internationalen Umweltproblematik thematisiert und eine Vielzahl von Instrumenten vorgestellt (Steuern, handelbare Zertifikate, Subventionen). Die Vorlesung und der interaktive Teil der Übung sind eng verzahnt. Im zweiten Teil der Vorlesung werden psychologische Aspekte des Umweltverhaltens in den Mittelpunkt rücken, welche aus ökonomischer Sicht oftmals vernachlässigt werden, da sie keine monetären Anreize zur Verhaltensänderung setzen. Dennoch können auch Normen und Moral eine wichtige Rolle bei der Lösung von Umweltproblemen spielen. Die Grundlagen der Analyse von Umweltproblemen werden auf ausgewählte Aspekte der lokalen, nationalen und internationalen Umweltproblematik angewandt (Klimaabkommen).
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die theoretischen und empirischen Grundlagen der Umweltökonomik einzuführen, und zu zeigen, wie aus ökonomischen Theorien politische Handlungsempfehlungen für die Lösung konkreter wirtschaftlicher Probleme abgeleitet werden können. Hierbei sollen die Studierenden methodische Kenntnisse durch eigene Beiträge in den Übungseinheiten erarbeiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Wintersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Literatur	Perman, Roger; Yue Ma; James McGilvray und Michael Common: Natural Resources and Environmental Economics. Pearson, 4. Aufl., 2011 (auch 3. Aufl., 2003).
Modulverantwortlich	Björn Vollan.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Modulbezeichnung	Einführung in die Kooperationsökonomie
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Überblick über Kooperation in Wirtschaft und Ressourcenmanagement, Erklärungsansätze der Neuen Kooperationsökonomie mit Vertiefung im Bereich der genossenschaftlichen Kooperation; Beiträge moderner Wirtschaftstheorie zu genossenschaftlicher Kooperation und Kooperation im Ressourcenmanagement (common pool resources) sowie Beispiele.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sollen sich mit Grundprinzipien ökonomischer Kooperation als Hybrid zwischen Markt und Hierarchie auseinandersetzen und vertieft Anwendungsbereiche moderner, institutionenökonomisch begründeter Kooperationsökonomik kennenlernen. Der erfolgreiche Besuch des Moduls befähigt Studierende, Prinzipien und Relevanz genossenschaftlicher Kooperation in Industrie- und Entwicklungsgesellschaften sowie im Management natürlicher Ressourcen und der Bereitstellung (lokaler) öffentlicher Güter zu analysieren und zu bewerten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation
Arbeitsaufwand (insgesamt)	180 Stunden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Semester. Jeweils im Sommersemester.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Kirk.
Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften

Exportangebot Kultur- und Sozialanthropologie 20172 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Regionalgebiet Lateinamerika und Karibik
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- regionale Schwerpunkt- und Profilbildung - ethnografische Kenntnisse, theoretische Positionen und historische Entwicklungslinien der Anthropologie Lateinamerikas und der Karibik
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Bericht (ca. 20 S.)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Regionalgebiet der Kultur- und Sozialanthropologie
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- regionale Schwerpunkt- und Profilbildung - ethnografische Kenntnisse, theoretische Positionen und historische Entwicklungslinien der Anthropologie Lateinamerikas und der Karibik
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Bericht (ca. 20 S.)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Aktuelle Probleme und Sachgebiete der Kultur- und Sozialanthropologie
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Kenntnis aktueller fachspezifischer Themen, Debatten und Positionen - Fähigkeit, aktuelle fachspezifische Positionen auf aktuelle Probleme anzuwenden und mit fachgeschichtlichen Debatten und Forschungsrichtungen zu verbinden
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.) Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Umweltanthropologie / Anthropologie der Natur
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis umweltanthropologischer und politischökologischer Ansätze und Themenbereiche - Relativierung der Natur/Kultur-Differenz und Vermittlung lokaler Umweltkonzeptionen und nicht-westlicher Ontologien - Erwerb der Fähigkeit im Bereich der Umweltanthropologie eigenständige Forschungen durchzuführen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Konfliktanthropologie
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis konfliktanthropologischer Ansätze, Methoden und Konzepte und deren Anwendung auf aktuelle Konflikte - kritisches Verständnis von Abgrenzungsprozessen, Stereotypisierungen und Instrumentalisierungen von Kultur - Fähigkeit, im Bereich der Konfliktanthropologie eigenständige Forschungen durchzuführen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Amerindianische und Afro-Amerikanische Studien
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis ethnologischer Fallbeispiele, Ansätze und Konzepte zu amerindianischen Kulturen Amerikas - Kenntnis ethnologischer Fallbeispiele, Ansätze und Konzepte zu afroamerikanischen Bevölkerungsgruppen - Fähigkeit, kulturelle Differenzierungen, ethnische Abgrenzungsprozesse und Prozesse der Ethnogenese im amerikanischen Kontext zu verstehen - Fähigkeit, im Bereich der Amerindianischen und Afro-Amerikanischen Studien eigenständige Forschungen durchzuführen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Visuelle und materielle Repräsentationen von Kultur
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, mediale, museale oder performative Repräsentationen von Kultur zu untersuchen und zu beschreiben - Kenntnis museumsanthropologischer Ansätze und Methoden - Kenntnis von Ansätzen und Methoden der visuellen Anthropologie - Fähigkeit, im Bereich der visuellen und materiellen Repräsentationen von Kultur eigenständige Forschungen durchzuführen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Importangebot Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

Modulbezeichnung	Basismodul Gender Studies und feministische Wissenschaft
Kürzel	Basism. Gender
Leistungspunkte	
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung

Importangebot North American Studies

Modulbezeichnung	Media Studies
Kürzel	S2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul (Specialization)
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen die North American Studies durch die Disziplin der Medienwissenschaft erfahren und praktizieren, die Medienvielfalt traditioneller und neuer Medien kennenlernen, deren kulturelle Bedeutung kritisch hinterfragen und Medienkultur als wesentlichen Faktor im öffentlichen Diskurs Nordamerikas wahrnehmen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Voraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: Präsentation oder Projekt oder Portfolio (2 insgesamt) Modulprüfung: Hausarbeit oder Projekt (6.000-7.000 Wörter)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Fremdsprachliche Philologien

Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Modulbezeichnung	Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Export 6 LP)
Kürzel	BA 2 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen zu unterscheiden, ausgewählte Theorieansätze nachzuvollziehen und zum Verständnis erziehungswissenschaftlicher Probleme einzusetzen. Sie können Themen selbständig erarbeiten sowie in wissenschaftlicher Weise mündlich präsentieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform I: Essay Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln (Export 6 LP)
Kürzel	BA 3 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Ziel des Moduls ist es, grundlegende Perspektiven zur wissenschaftlichen Betrachtung pädagogischer Prozesse sowie zur kritischen Reflexion pädagogischen Handelns zu vermitteln. Studierende sollen sich ein grundlegendes Verständnis des Theorie-Praxis-Zusammenhangs in der Pädagogik erarbeiten und dabei auch einen „pädagogischen Blick“ entwickeln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Prüfungsform I: Projektbericht Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Prüfungsdauer: 30 min. + 1 Woche Referat und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50%) in Modulnote ein.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Modulbezeichnung	Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (Export 6 LP)
Kürzel	BA 5 (Export 6 LP)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Ziel ist die basale Aneignung theoretischer Grundlagen (insbesondere Sozial- und Gesellschaftstheorien) zur Rekonstruktion der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Einbettung von Bildung und Erziehung. Mittels auch empirisch fundierter Zugänge soll die gegenwärtige systemische und institutionelle Ausgestaltung von Bildungs- und Erziehungsstrategien unter Einbezug international-vergleichender Perspektiven in ihren Grundzügen erschlossen werden.</p> <p>Im Modul sollen die Studierenden ihre Analyse- und Gestaltungsfertigkeiten schärfen. Studierende sollen die Praxis von Bildung und Erziehung vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Einbettung verstehen, erklären und hinterfragen können. Auf der Basis (erziehungswissenschaftlicher, bildungssoziologischer, bildungsökonomischer..) Theorien soll auch empirisches Datenmaterial angemessen interpretiert werden können.</p> <p>Im Modul sollen die Studierenden befähigt werden, pädagogische Praxis kritisch in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre gesellschaftliche Einflussnahme reflektieren und daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten zu können. Die Studierenden eignen sich empirisch fundiert das Denken von und in Gestaltungspotenzialen und alternativen Strategien an. Sie werden damit befähigt, den Aufmerksamkeitsfokus von einem problembewußten Hintergrund aus zu einer Ermöglichungsperspektive zu lenken. Fokussiert werden damit gesellschaftliche und institutionelle Gelingensbedingungen und Ermöglichungsstrategien von Bildungserfolg und gesellschaftlichem Wandel.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Prüfungsform I: schriftliche Ausarbeitung Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform II: Essay Prüfungsdauer: 1,5 Wochen oder Prüfungsform III: vergleichende Rezension Prüfungsdauer: 1,5 Wochen</p>
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Erziehungswissenschaften

Exportangebot Empirische Kulturwissenschaft 20191 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Theoretische und methodische Konzepte der Empirischen Kulturwissenschaft
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Historische Anthropologie/Kulturgeschichte
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb methodischer Grundlagen des historischen Arbeitens wie Quellenkritik, Text- und Diskursanalyse - Erwerb von Theoriekompetenzen: historisch-kulturwissenschaftliche Ansätze im Hinblick auf Tradition und Transformation, auf Veränderungen von Strukturen, Diskursen und Narrationen, auf Prozesse der Modernisierung - Erwerb von Kenntnissen in Teil- und Sachgebieten der Sozial-, Kultur- und Alltagsgeschichte, Regional-, Lokal- und Mikrohistorie wie: Kleidung, Nahrung, Wohnung; Habitus, biographische Erfahrung, Arbeit und Technik; Freizeit und Spiel
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfungsleistung Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (45min)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Globalisierung und regionale Kulturentwicklungen
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen über Prozesse der Europäisierung (EU-Integration), der Regionalisierung in Europa und der Transnationalisierung - Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Konzepten der Anthropologie europäischer Grenzen der sozialen und kulturellen Inklusions- und Exklusionsprozesse (Nationalismus, Eurozentrismus, Rassismus) und mit kollektiven Identitätskonstruktionen (Nation, Ethnizität) <p>Beschäftigung mit speziellen Forschungsrichtungen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration und Mobilität in und nach Europa, Transnationalisierung - Stadt-, Regional- und Lokalforschung im Kontext translokaler, europäischer und globaler Entwicklungen - Vertiefendes Verständnis eines prozessualen, kontextbezogenen Kulturbegriffs - Anwendung kulturtheoretischer Fragestellungen auf aktuelle gesellschafts-politische Entwicklungen - Erkennen der Wechselwirkungen von Mikro-, Meso- und Makroebene - Trans- und interkulturelle Kompetenz: Sinnverstehen von fremden Lebenswelten, Sensibilität im Umgang mit Alterität
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfungsleistung Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (45min)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Visuelle Anthropologie
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb methodischer Fähigkeiten, um mediale Repräsentationen von Kultur in ihrer Entstehung und ihrem Kontext zu untersuchen - Beschäftigung mit Formen der visuellen Vermittlung von Kultur in den (neuen) Medien - Erschließung von historischem und aktuellem visuellen Datenmaterial - Erwerb von Fähigkeiten der Auswertung, Analyse und Interpretation von Bildern und Filmen - Beschäftigung mit theoretischen Ansätzen der visuellen Anthropologie
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfungsleistung Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (45min)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Materielle Repräsentationen
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Kulturelle Perspektiven auf Arbeit, Macht und Körper
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Erforschung von Dynamiken der Arbeitswelt in gegenwärtiger und historischer Perspektive - Hinterfragen von Machtverhältnissen, Hierarchien und Ausgrenzungsstrategien - Auseinandersetzung mit Effekten hegemonialer Strukturen, Biomacht und Kontrolle - Erwerb von Kenntnissen der Körper- und Geschlechtertheorie: Krankheit und Gesundheit, Leib und Geschlecht, Pathologisierung von Körperlichkeit, Hygiene und Privatheit, ästhetische Praktiken der Körpermodifikation
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfungsleistung Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (45min)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Soziologie 20182 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Theorien sozialer Ordnung - Ordnungswissen und Ordnungspraktiken
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse in verschiedenen theoretischen Ansätzen und ihren jeweiligen Antworten auf das Problem sozialer Ordnung. Das Spektrum der Perspektiven, die im Modul erarbeitet werden sollen, reicht vom Aufbau und Zerfall räumlicher, politischer und symbolischer Ordnungen über Fragen nach dem Anderen der Ordnung, der Fragilität jeglicher Ordnungsbildungen und den Krisen von Ordnungen bis hin zur Untersuchung der Ordnungen der Gewalt, der Macht und des Handelns, der Dinge, Rituale und Affekte. Im Mittelpunkt stehen dabei die körperlich-materiellen Praktiken, die politischen Strategien und Kalküle, das kulturelle Wissen und die Techniken, die zu Aufbau, Erhalt und Zerstörung sozialer Ordnungen beitragen.</p> <p>Differenziertes Verstehen und kritische Reflexion der verschiedenen soziologischen Theorieangebote Raum- und Körpersoziologie Kultur-, Wissens- und Techniksoziologie</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Methodologie und Methoden
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse zur Entwicklung von Forschungsdesigns zur Beantwortung verschiedener Fragestellungen zu gesellschaftlicher Ordnung, zu denen insbesondere wohlfahrtsstaatliche Ordnungen, Kapitalismusvarianten, gesellschaftliche Integrationsformen und Ungleichheitsstrukturen zählen, aber auch lokale Interaktionsordnungen, Aushandlungsstrukturen sowie diskursive und symbolische Wissensordnungen. Dies beinhaltet Verfahren der multivariaten Analyse quantitativer Daten einschließlich ihrer mathematischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen mit besonderem Fokus z.B. auf Analysen zur Erklärung gesellschaftlicher Ordnung, zu deren Wandel und Veränderung sowie zu internationalen und interkulturellen Vergleichen. Ebenso werden fortgeschrittene Verfahren zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zur Rekonstruktion gesellschaftlicher Ordnungsformen, insbesondere z.B. Grounded Theory, Ethnographie und sozialwissenschaftliche Hermeneutik erlernt und angewandt.</p> <p>Verschiedene methodischen Zugänge vergleichen</p> <p>Sozialwissenschaftliche Methoden kompetent anwenden Evaluieren, welche Methoden sich für welche Fragestellungen eignen</p> <p>Forschungsliteratur methodologisch bewerten Eigene Forschungsfragen generieren und passende Forschungsdesigns auswählen</p> <p>Empirische Forschungsprojekte planen und durchführen</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung:</p> <p>a) Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen) oder</p> <p>b) Klausur (90 Minuten)</p>
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo</p> <p>Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Etablierte Ordnungen im räumlichen und zeitlichen Vergleich
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse etablierter Ordnungen. In vergleichender Perspektive wird analysiert, welche Leistungen existierende gesellschaftliche Ordnungssysteme erbringen, welche Rechte sie ihren Mitgliedern einräumen und welche Zwänge sie ihnen auferlegen. Schwerpunkt: internationaler und historischer Gesellschaftsvergleich (historisch rekonstruierend sowie statistisch vergleichend).</p> <p>Benennen, wie gesellschaftliche Ordnungssysteme im internationalen Vergleich, beispielsweise Ökonomien und Wohlfahrtsstaaten, historisch entstanden sind, wie sie sich unterscheiden, und welche Auswirkungen sie auf verschiedene gesellschaftliche Teilbereiche haben.</p> <p>Verstehen, nach welcher Logik gesellschaftliche Ordnungssysteme kategorisiert werden. Dies bedeutet beispielsweise, die Logik hinter den wichtigsten Typologien kapitalistischer Länder verstanden zu haben.</p> <p>Bewerten, welche Vor- und Nachteile für Menschen in den verschiedenen gesellschaftlichen Ordnungssystemen bestehen, also zum Beispiel mit empirischen Daten bewerten zu können, in welchen Ländern es warum gelingt, gesellschaftliche Integration / Lebenszufriedenheit / Gleichberechtigung zu fördern oder Arbeitslosigkeit / Armut / Extremismus zu verhindern.</p> <p>Weiterentwickeln, wie gesellschaftliche Ordnungssysteme im Hinblick auf die oben genannten Kriterien zu kategorisieren und zu bewerten sind. Das bedeutet beispielsweise, bestehende Forschung über Gesellschaften im internationalen und historischen Vergleich selbst weiterentwickeln zu können.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo</p> <p>Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Ordnung als Prozess: Interaktions- und Beziehungsdynamiken
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse fortlaufender Prozesse des Herstellens sozialer Ordnungen. Die Analyse bezieht sich auf die Wissensformen und Praktiken, die bei der Etablierung und Aufrechterhaltung sozialer Ordnungen zum Tragen kommen.</p> <p>In den Blick kommen so Prozessstrukturen des interaktiven Austauschs, das situative Relevantmachen gesellschaftlicher Unterscheidungen, Aushandlungsprozesse in Milieus und Organisationen, mediatisierte Praktiken in ‚synthetischen Situationen‘, mediale Diskurse und die Etablierung sozialer Beziehungsstrukturen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen.</p> <p>Benennen, was die Besonderheiten unterschiedlicher prozesssoziologischer Ansätze sind (Soziologie des Alltags, Praxissoziologie, doing/undoing differences, Soziologie der Interaktion und skopischer Praktiken)</p> <p>Unterscheiden, auf welchen Ebenen und mit welchen Reichweiten gesellschaftliche Ordnungen prozessual hergestellt werden</p> <p>Prozesssoziologische Ansätze in unterschiedlichen empirischen Forschungsfeldern (Migration, Geschlecht, Lebensstil, Raum) anwenden</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Bedrohte Ordnungen
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse gesellschaftlichen Wandels als Wandel bzw. Zerfall von gesellschaftlichen Ordnungen. Die Analyse widmet sich der Art und Weise, in der soziale Ordnungen als bedroht dargestellt werden, sowie den Maßnahmen, die angesichts der bedrohten Ordnung ergriffen werden. Im Zentrum des forschungsbezogenen Studiums stehen damit zum einen Analysen, die sich auf das gesellschaftliche Imaginäre sozialer Unordnung richten: die Repräsentationen und Szenarien der Ordnungsstörung, der Ordnungskrise oder des Ordnungszusammenbruchs (z.B. Unfälle, affektive Massendynamiken, Naturkatastrophen, Gewaltexzesse, Terror/ Terrorismus/ Terrorangriffe). Zum anderen konzentriert sich das Modul auf die Techniken, anhand derer bedrohte Ordnungen stabilisiert oder abgesichert werden: Techniken der Überwachung (z.B. öffentliche Räume, Datenverkehr, Ansteckungsdynamiken), der Kontrolle (z.B. von Grenzen, Mobilitätsdynamiken, Körperkontakten, Gewaltausübung) oder der Antizipation von Gefahren (z.B. durch Wahrscheinlichkeitsprognosen, Szenarien oder Simulationsverfahren).</p> <p>Kritische Reflexion von Diagnostiken und Szenarien bedrohter Ordnung Soziologie des Risikos und der Sicherheit (u.a. Biosecurity, Resilience, Vital Systems Security) Soziologie der Katastrophe und des Notstands Soziologie der territorialen Stabilisierung von Ordnung Soziologie des Massenaffekts (u.a. Angst, Panik, kollektive Euphorie) Soziologie der Gewalt und des Krieges</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Politikwissenschaft 20162 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2a1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratisierungs-, Autokratisierungs- und Transformationsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten mit regionalwissenschaftlicher Orientierung im Zentrum. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmendes Studien-Bereichs Internationale und transnationale Politik erworben. Hierzu werden unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Ost- und Südost-Asien.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in vergleichender Politikwissenschaft vertiefen und so in die Lage versetzt werden, vergleichende Analysen mit regionalwissenschaftlicher Expertise innerhalb und zwischen Weltregionen durchzuführen und die Aussagekraft solcher Untersuchungen zu bewerten. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen, der Regionalismus- und Interregionalismusforschung vermittelt.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen Kenntnisse in vergleichender Politikwissenschaft erwerben und so in die Lage versetzt werden, vergleichende Analysen mit regionalwissenschaftlicher Expertise innerhalb und zwischen Weltregionen durchzuführen und die Aussagekraft solcher Untersuchungen zu bewerten. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen, der Regionalismus- und Interregionalismusforschung vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter-)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Hubert Zimmermann
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Gender-Forschung
Kürzel	2a2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studienbereichs <i>Internationale und transnationale Politik</i> erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz inter- und transnationaler Politiken sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension inter- und transnationaler Politik im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Regionaler Integration und Internationaler Beziehungen sowie deren feministischer Kritik vermittelt. Diese Themen werden ergänzt durch Bezüge zur Geschlechterdimension internationaler Konflikte und Krisenprozesse sowie deren politischer Bearbeitung, zur Funktionsweise und zur Geschlechterpolitik transnationaler politischer Organisationen, internationaler politischer Regime und Governance-Strukturen.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für (internationale) politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz inter- und transnationaler Politiken sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension inter- und transnationaler Politik im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen sowie deren feministischer Kritik, zur Geschlechterdimension internationaler Konflikte und Krisenprozesse sowie deren politischer Bearbeitung, zur Funktionsweise und zur Geschlechterpolitik internationaler politischer Regime und Governance-Strukturen sowie zu transnationalen politischen Organisationen vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft

	Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Annette Henninger
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Politische Ökonomie
Kürzel	2a3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>vertiefte Auseinandersetzung mit 1) nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemlagen; 2) daraus resultierenden nationalen und internationalen Konflikten; 3) den Instrumenten und Schwierigkeiten ihrer politischen Bearbeitung und Regulierung unter Berücksichtigung beteiligter Institutionen (darunter auch der Industriellen Beziehungen) und gesellschaftlicher Akteure; 4) mit pluralen Theorieansätzen wie (Kritische) Politische Ökonomie, Global Governance (auch im Bereich „Arbeit“), Regionale Integration, Friedens- und Konfliktforschung.</p> <p>Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Internationale und transnationale Politik erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Verständnis für die Interdependenz von Politik und Ökonomie, d.h. sowohl die Bedeutung ökonomischer Globalisierung für die Politikgestaltung, als auch umgekehrt die Relevanz politischer (Nicht-) Regulierung für Globalisierungsprozesse und Wirtschaftsentwicklung; kritische Reflexion der Durchsetzbarkeit, Möglichkeiten, Probleme und Folgen alternativer politischer Konzeptionen im internationalen System.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Relevanz inter- und transnationaler Politiken ebenso wie die Bedeutung wirtschaftlicher Prozesse für die Gestaltung inter- und transnationaler Politik zu erkennen. Dazu gehört die kritische Reflektion der Durchsetzbarkeit wie der Folgen verschiedener Politikalternativen im internationalen System unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen. Der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension inter- und transnationaler Politik sowie zu Problemen und Perspektiven ökonomischer Globalisierung steht im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Europäischer Integration, Internationalen Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, zur Funktionsweise und zur Politik internationaler Institutionen sowie zu transnationalen Akteuren vermittelt.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für Forschungstätigkeiten im Bereich der Politischen Ökonomie und Global Governance of Labour sowie für Berufsfelder in Internationalen Organisationen, Verbänden, Parteien und Stiftungen. Das Modul kann mit einem Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Relevanz inter- und transnationaler Politiken ebenso wie die Bedeutung wirtschaftlicher Prozesse für die Gestaltung inter- und transnationaler Politik zu erkennen. Dazu gehört die kritische Reflektion der Durchsetzbarkeit wie der Folgen verschiedener Politikalternativen im internationalen System unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen. Der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension inter- und transnationaler Politik sowie zu Problemen und Perspektiven ökonomischer Globalisierung steht im Zentrum. Hierzu wer-</p>

	den Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Europäischer Integration, Internationalen Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, zur Funktionsweise und zur Politik internationaler Institutionen sowie zu transnationalen euren vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter-)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	John Kannankulam, Sigrid Koch-Baumgarten
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2b1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratisierungs-, Autokratisierungs- und Transformationsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten mit regionalwissenschaftlicher Orientierung im Zentrum. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken erworben. Hierzu werden unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Südost-Asien.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Im Zentrum des Moduls steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu exemplarischen politischen Konflikten (z.B. in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Religion), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Im Zentrum des Moduls steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu exemplarischen politischen Konflikten (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Religion), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt.</p> <p>Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit

Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Rachid Ouaisa, Hubert Zimmermann
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Gender-Forschung
Kürzel	2b2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Geschlechterrelevanz politischer Konflikte sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Geschlechterrelevanz politischer Konflikte sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft</p> <p>Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Studienleistungen:</p> <p>2 Präsentationen</p> <p>Modulprüfung:</p>

	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Annette Henninger, John Kannankulam
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken: Politische Ökonomie
Kürzel	2b3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemen sowie mit Theorie- und Analyseperspektiven der politischen Ökonomie. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktodynamiken erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Dimension sozialer und politischer Konflikte zu erkennen und deren Folgen für die Durchsetzbarkeit verschiedener Politikalternativen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozio-ökonomischen Dimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Migration), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung in kapitalistisch-demokratisch verfassten Wohlfahrtsstaaten sowie in autoritären Regimes im Mittelpunkt. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Dimension sozialer und politischer Konflikte zu erkennen und deren Folgen für die Durchsetzbarkeit verschiedener Politikalternativen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Migration), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung in kapitalistisch-demokratisch verfassten Wohlfahrtsstaaten sowie in autoritären Regimes im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft</p> <p>Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Sigrid Koch-Baumgarten, Rachid Ouassa
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2c1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratie, Demokratisierungs- und Autokratisierungsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten im Zentrum. Hierzu werden im Studien-Bereich Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft und der Politischen Soziologie vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Südost-Asien.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Im Zentrum des Moduls steht die Vermittlung vertiefender komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu Dimensionen von Herrschaftslegitimation, zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und zu Entscheidungsprozessen im intra- und interregionalen Vergleich. Dazu gehören bspw. auch die theoretische und empirische Analyse formeller und informeller politischer Partizipation und Repräsentation (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.).</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vermittlung vertiefter komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu Dimensionen von Herrschaftslegitimation, zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und zu Entscheidungsprozessen im intra- und interregionalen Vergleich; dazu gehören bspw. auch die theoretische und empirische Analyse formeller und informeller politischer Partizipation und Repräsentation (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung:

	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Ursula Birsl, Bettina Westle
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Gender-Forschung
Kürzel	2c2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz demokratischer und demokratietheoretischer Probleme sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension und demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in (feministischer) Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien, sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.).</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz demokratischer und demokratietheoretischer Probleme sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension und demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in (feministischer) Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien, sowie zu empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft

	Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Annette Henninger
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Politische Ökonomie
Kürzel	2c3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemen sowie mit Theorie- und Analyseperspektiven der politischen Ökonomie. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung erworben.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Relevanz polit-ökonomischer Fragen und Probleme für demokratische Verfahren und Prozesse sowie für die Legitimation von Herrschaft zu erkennen und die Durchsetzbarkeit wie die Folgen verschiedener Politikalternativen unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zum Spannungsverhältnis sich wandelnder sozioökonomischer Entwicklungen, Cleavage-Strukturen und Interessenlagen zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in polit-ökonomischen Transformationsprozessen, Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.).</p> <p>Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Relevanz polit-ökonomischer Fragen und Probleme für demokratische Verfahren und Prozesse sowie für die Legitimation von Herrschaft zu erkennen. Sie sollen Durchsetzbarkeit und Folgen verschiedener Politikalternativen unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen kritisch reflektieren und vertiefte Kenntnisse und Analysefähigkeiten zum Spannungsverhältnis sich wandelnder sozioökonomischer Entwicklungen, Cleavage-Strukturen und Interessenlagen zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse erwerben. Es werden Kenntnisse in polit-ökonomischen Transformationsprozessen, Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwiss. Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Ursula Birsl, John Kannankulam
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Friedens- und Konfliktforschung 20172 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Friedens- und Konfliktforschung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende vertiefen ihr Wissen zu zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung durch die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende vertiefen ihr Wissen zu zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung durch die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Frieden und Entwicklung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierenden werden Fachkenntnisse zum Zusammenhang von Frieden und Entwicklung vermittelt, die sie exemplarisch anhand ausgewählter Konfliktlagen vertiefen. Sie können Konzepte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Beziehung zu Konzepten wie Frieden, Demokratie und Sicherheit setzen und lernen, eigene Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung auf policy-relevante Arbeits- und Projektzusammenhänge zu beziehen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierenden werden Fachkenntnisse zum Zusammenhang von Frieden und Entwicklung vermittelt, die sie exemplarisch anhand ausgewählter Konfliktlagen vertiefen. Sie können Konzepte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Beziehung zu Konzepten wie Frieden, Demokratie und Sicherheit setzen und lernen, eigene Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung auf policy-relevante Arbeits- und Projektzusammenhänge zu beziehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten).
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem zweiten Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Gesellschaftliche und globale Ungerechtigkeit
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	In dem Modul erwerben Studierende Fachkenntnisse zur Bedeutung gesellschaftlicher und globaler Ungerechtigkeit für Konfliktrisiken. Sie lernen verschiedene Konzepte und Dimensionen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit kennen und können sie – exemplarisch – auf die Ursachen und Dynamiken sozialer und politischer Konflikte beziehen. Sie verstehen es, empirische Konfliktkonstellationen mit aktuellen theoretischen Debatten – insbesondere auch aus der kritischen Friedens- und Konfliktforschung – zu verbinden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In dem Modul erwerben Studierende Fachkenntnisse zur Bedeutung gesellschaftlicher und globaler Ungerechtigkeit für Konfliktrisiken. Sie lernen verschiedene Konzepte und Dimensionen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit kennen und können sie – exemplarisch – auf die Ursachen und Dynamiken sozialer und politischer Konflikte beziehen. Sie verstehen es, empirische Konfliktkonstellationen mit aktuellen theoretischen Debatten – insbesondere auch aus der kritischen Friedens- und Konfliktforschung – verbinden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten).
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem zweiten Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Gewalt und Sicherheit
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende erwerben Fachwissen zur Analyse gewaltsamer Konflikte sowie zu damit verbundenen Sicherheitsaspekten. Sie können Sicherheitskonzepte in ihrer analytischen Reichweite und politischen Bedeutung kritisch einordnen und sind mit erweiterten Sicherheitsbegriffen vertraut, die über das militärische Verständnis von Sicherheit hinausgehen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende erwerben Fachwissen zur Analyse gewaltsamer Konflikte sowie zu damit verbundenen Sicherheitsaspekten. Sie können Sicherheitskonzepte in ihrer analytischen Reichweite und politischen Bedeutung kritisch einordnen und sind mit erweiterten Sicherheitsbegriffen vertraut, die über das militärische Verständnis von Sicherheit hinausgehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Jedes zweite Semester, Beginn im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Mediation und zivile Konfliktbearbeitung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	In dem Modul werden praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung vertieft. Studierende lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und können sie in verschiedenen Zusammenhängen anwenden. Darüber hinaus werden sie mit theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation vertraut gemacht.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In dem Modul werden praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung vertieft. Studierende lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und können sie in verschiedenen Zusammenhängen anwenden. Darüber hinaus werden sie mit theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation vertraut gemacht.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Jedes zweite Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Religionswissenschaft 20172 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Theorie und Methodik der Religionswissenschaft
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis fachspezifischer theoretischer Grundlagen zu aktuellen Diskursen über das Verständnis von Religion - Auseinandersetzung mit Theorien zum Spannungsverhältnis individueller und institutionalisierter, privater und öffentlicher sowie nonkonformer und etablierter Religionen - systematisch-vergleichende Arbeitsweise - Kenntnis methodischer Zugänge zu Formen gelebter, individualisierter Religion sowie zur materialen Religionsforschung - feministische Perspektiven und Gender-Ansätze
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Präsentation (30 min.) oder: Klausur (45 min.)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Texte und Kontexte von Religionen in systematischer Perspektive
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis aktueller fachspezifischer Themen und Fragestellungen - Fähigkeit zur exemplarischen Untersuchung der individuellen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Religion - Quellenanalyse - historische Religionsforschung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Referat (30 min.) oder: Klausur (90 min.)
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Religionen im Wandel (insbesondere Europa und Asien)
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Beschreibung und Analyse religiöser Transformationsprozesse - Pluralismus und Pluralität von Religionen in Europa und Asien - Kontextualisierung religionshistorischer und gegenwärtiger Entwicklungen - Prozesse der Transformation, Abgrenzung und Adaption
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Facetten des Islam
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Differenzierung verschiedener historischer und aktueller Ausprägungen des Islam - Kenntnis von Varianten islamischer Alltagsreligiosität und religiöser Praxis - Wechselwirkungen zwischen Islam und anderen Religionen - Islam und Säkularität
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Visuelle und materielle Repräsentationen von Religion
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische Kenntnisse zu Religionsästhetik und Materialität von Religion - Erforschung materialer Zeugnisse von Religion - Bild- und Museumswissenschaftliche Ansätze - Kompetenzen der Museums- und Ausstellungsarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Religion, Alltag und Kultur
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefung
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> -Fähigkeit zur Analyse und Beschreibung von alltäglichen Formen von Religion - Kenntnisse und Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Kontextualisierung von Religionen - Analyse der Diversifikation von religiösen Praktiken - Untersuchung von Religiosität und Spiritualität in kultureller Repräsentation
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 S.) oder: Seminarvortrag (ca. 30 min.)</p> <p>Modulübergreifende Regelung: in den insgesamt zwei zu wählenden Modulen im Bereich Vertiefung sind als Prüfung eine Hausarbeit und ein Seminarvortrag zu absolvieren.</p>
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Philosophie 20172 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Aufklärung in Geschichte und Gegenwart
Kürzel	M11
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritisches Verständnis der Entwicklungs- und Rezeptionslinien der Aufklärungsphilosophie; Diskussion ausgewählter Texte der Aufklärungsphilosophie in ihrem historischen Kontext und unter Berücksichtigung möglicher aktueller Perspektiven. Kritisches Verständnis der Gegenwartsphilosophie, vor allem hinsichtlich ihres Umgangs mit und ihrer Bezugnahme auf Positionen und Autoren der Aufklärung. - Entwickelt werden soll ein kritisches Verhältnis zu ausgewählter Sekundärliteratur; besonders zu dominanten Interpretationstraditionen zur Aufklärung bzw. zu einzelnen Autoren, auch hinsichtlich des von diesen vertretenen Modells von Philosophiehistoriographie. Fähigkeit zur Einarbeitung in interdisziplinäre Themen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritisches Verständnis der Entwicklungs- und Rezeptionslinien der Aufklärungsphilosophie; Diskussion ausgewählter Texte der Aufklärungsphilosophie in ihrem historischen Kontext und unter Berücksichtigung möglicher aktueller Perspektiven. Kritisches Verständnis der Gegenwartsphilosophie, vor allem hinsichtlich ihres Umgangs mit und ihrer Bezugnahme auf Positionen und Autoren der Aufklärung. Kritisches Verhältnis zu ausgewählter Sekundärliteratur; besonders zu dominanten Interpretationstraditionen zur Aufklärung bzw. zu einzelnen Autoren, auch hinsichtlich des von diesen vertretenen Modells von Philosophiehistoriographie. Fähigkeit zur Einarbeitung in interdisziplinäre Themen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.) oder mündliche Einzelprüfung (30 Min.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Jedes Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Kritische Philosophie der Wissenschaften und der Sprache
Kürzel	M12
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritische Auseinandersetzung mit den philosophischen Grundlagen der wissenschaftlichen, insbesondere humanwissenschaftlichen Forschung im Sinne einer Aufklärung der Voraussetzungen des wissenschaftlichen Denkens und Handelns. Es geht u.a. um die philosophische Analyse der Forschungspraxis zentraler humanwissenschaftlicher Disziplinen und um die philosophische und gesellschaftliche Relevanz der Wissenschaften, insbesondere der Naturwissenschaften vom Menschen, aber auch um Themen aus den Bereichen der kulturellen Anthropologie und Ethnographie sowie den klassischen Geistes- und Literaturwissenschaften.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritische Auseinandersetzung mit den philosophischen Grundlagen der wissenschaftlichen, insbesondere humanwissenschaftlichen Forschung im Sinne einer Aufklärung der Voraussetzungen des wissenschaftlichen Denkens und Handelns. Es geht u.a. um die philosophische Analyse der Forschungspraxis zentraler humanwissenschaftlicher Disziplinen und um die philosophische und gesellschaftliche Relevanz der Wissenschaften, insbesondere der Naturwissenschaften vom Menschen, aber auch um Themen aus den Bereichen der kulturellen Anthropologie und Ethnographie sowie den klassischen Geistes- und Literaturwissenschaften.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.) oder mündliche Einzelprüfung (30 Min.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Vernunft - Praxis - Wissenschaft
Kürzel	M13
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der wesentlichen Disziplinen der Praktischen Philosophie, v.a. der Moral-, Rechts- und Staatsphilosophie sowie der Angewandten Ethik. Zugleich geht es um die Kenntnisnahme aktueller Diskussionen und Probleme des Arbeitsfeldes.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der wesentlichen Disziplinen der Praktischen Philosophie, v.a. der Moral-, Rechts- und Staatsphilosophie sowie der Angewandten Ethik. Zugleich geht es um die Kenntnisnahme aktueller Diskussionen und Probleme des Arbeitsfeldes.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.) oder mündliche Einzelprüfung (30 Min.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Geschichte der Philosophie
Kürzel	M21
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus Geschichte und Geschichtsschreibung der Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss"
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus Geschichte und Geschichtsschreibung der Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss".
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Basismodul Aufklärung in Geschichte und Gegenwart.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Theoretischen Philosophie
Kürzel	M22
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus exemplarisch ausgewählten Bereichen der Theoretischen Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss"
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus exemplarisch ausgewählten Bereichen der Theoretischen Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss".
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Basismodul Kritische Philosophie der Wissenschaften und der Sprache
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Praktischen Philosophie
Kürzel	M23
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus exemplarisch ausgewählten Bereichen der Praktischen Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss"
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Kritische Diskussion und systematische Auswertung zeitgenössischer Debatten und Fragen aus exemplarisch ausgewählten Bereichen der Praktischen Philosophie. Beförderung der Entwicklung eigener forschender Fragestellungen im Hinblick auf die Module "Forschung" und "Abschluss".
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Basismodul Vernunft – Praxis – Wissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Philosophie
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15 S.) oder 3 Essays (je 5 S.)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Seminar: Präsenz und Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Projektbereich

Modulbezeichnung	Internes Praxisprojekt
Kürzel	MP8
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Medienkultur konstituiert sich in der pragmatischen Dimension, d.h. in der konkreten Nutzung und Aneignung der Medien durch Akteure. Medienspezifisch ergeben sich verschiedene kulturelle Praktiken, die synchron in verschiedenen sozialen Zusammenhängen, diachron im geschichtlichen Verlauf variieren. Medienpraxis und Medientechnik stehen dabei in enger Wechselwirkung.</p> <p>Das Modul Projekt reflektiert mittels eines praktischen Projekts die pragmatische Dimension der medialen Kultur als Zusammenhang von Mediennutzung und Medienaneignung.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen sollen den Studierenden ein Verständnis für das Wechselverhältnis und die wandelbaren Aushandlungen der vielfältigen technischen, ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Medien vermitteln und sie dazu befähigen, diese in der konkreten Anwendung der medialen Praxis zu analysieren und zu präsentieren.</p>
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul reflektiert mittels eines internen wissenschaftlichen Praxisprojekts die pragmatische Dimension der medialen Kultur als Zusammenhang von Mediennutzung und Medienaneignung.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Projektseminar 2 SWS Tätigkeit in inner- oder außeruniversitären Einrichtungen; Erstellung eines Projektportfolios
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Projektportfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Externes Praktikum
Kürzel	MP9
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>Das Modul ermöglicht mittels eines Praktikums eine intensive Berührung mit künftigen Berufsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Publizistische Vorbereitung und Begleitung von audiovisueller sowie digitaler Medienproduktion und –distribution. • Kritische Analyse und Kommentierung audiovisueller und digitaler Medienangebote. • Erwerb von Kenntnissen über die Aufgaben und die Verfassung der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. • Entwicklung von Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit. • Eröffnung des Feldzugangs für solche Studierende, deren Abschlussarbeit in inhaltlichem Zusammenhang mit der jeweiligen Praktikumsstelle stehen. <p>Studiengangbezogene Fähigkeiten und Kompetenzen können erprobt und theoretisches Wissen auf seine Anwendbarkeit hin überprüft werden. Mit dem Praktikum werden folgende Zielsetzungen verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung praktischer Erfahrungen in einem studienfachrelevanten Einsatzgebiet mit besonderer Berücksichtigung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: Analyse, Vermittlung und Dokumentation ästhetischer Objekte, in Erstellung und Redaktion von Texten und mündlichen Beiträgen, in Öffentlichkeitsarbeit und Aus- und Weiterbildung. • Erwerb von Kenntnissen über die Aufgabenstellungen und die Verfassung der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. • Entwicklung von Perspektiven für die spätere berufliche Tätigkeit. • Eröffnung des Zugangs für solche Studierende, deren Abschlussarbeit in inhaltlichem Zusammenhang mit der jeweiligen Praktikumsstelle steht.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul ermöglicht mittels eines Praktikums eine intensive Berührung mit künftigen Berufsfeldern.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Tätigkeit in inner- und außeruniversitären Einrichtungen; Erstellung eines Praktikumsportfolio
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung (unbenotet): Praktikumsportfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Praktikum: in der Regel 240 Stunden (8 LP) Praktikumsbericht: 120 Stunden (4 LP) Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Sechs Wochen. Jedes Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Abschlussbereich

Modulbezeichnung	Masterarbeit
Kürzel	MP10
Leistungspunkte	30
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Inhalt (Thema und Inhalt)	<p>In einem abschließenden Prüfungsmodul werden anhand eines abgegrenzten Gegenstandes Kompetenzen der Forschung, Darstellung, Reflektion und Wissenspräsentation auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau vertieft und in schriftlicher Form umgesetzt.</p> <p>Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat nachweist, dass sie/er</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht, – die Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation beherrscht, – die Fähigkeit zu eigenständiger Textproduktion besitzt, – die Fähigkeit besitzt, sich selbstständig neue, komplexe Wissensgebiete zu erschließen und sie auf dem aktuellen Forschungsstand zu verarbeiten.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In einem abschließenden Prüfungsmodul werden auf einem hohen Anspruchsniveau wissenschaftlicher Forschung und Wissenspräsentation schriftliche Kompetenzen gefordert.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	schriftliche Abschlussarbeit (Sechs Monate)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Antritt des Abschlussmoduls mit Abschlussarbeit setzt das erfolgreiche Absolvieren der Module <i>Grundlagen</i> , <i>Theorie und Analyse</i> , <i>Geschichte</i> , <i>Medienkultur</i> und des Projektbereichs voraus.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang "Medien und kulturelle Praxis"
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Masterarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	900 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jedes Semester.
Rechtliche Grundlagen	<p>Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo</p> <p>Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich</p>
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Zulassungsaufgabe gemäß § 4 Abs. 4 der Prüfungsordnung M.A. Medien und kulturelle Praxis erteilt

Modulbezeichnung	Einführung in die Mediengeschichte
Kürzel	MW1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die propädeutischen Module führen ein in die grundlegenden Methoden und Begrifflichkeiten des Studienganges. Der Fokus des Moduls <i>Einführung in die Mediengeschichte</i> liegt hierbei auf der Geschichtsschreibung und Geschichte der audiovisuellen Medien, ihrer Produktions- und Distributionsformen sowie Dynamik.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Der Fokus des Moduls liegt auf der Geschichte der audiovisuellen Medien, ihrer Produktions- und Distributionsformen sowie Dynamik.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS (Geschichte und Systematik audiovisueller Medien) Seminar 2 SWS (Geschichte und Ästhetik audiovisueller Medien)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft" Aufgrund des propädeutischen Charakters wird dieses Modul als Grundlage für alle weiteren Module dringend empfohlen. Dieses Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Studienleistung 2: Hausarbeit oder Portfolio Modulprüfung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Sonstige Angaben	Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet. Bitte beachten Sie die Zuordnungen der Studien- und Prüfungsleistungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen: Studienleistung 1: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar Studienleistung 2: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-20 Seiten) im Seminar Modulprüfung: Klausur (60-120 Min.) in der Vorlesung
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Einführung in die Medientheorie
Kürzel	MW2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul <i>Einführung in die Medientheorie</i> erweitert das thematische Spektrum der Einführungsphase auf den Bereich der Medien- und Kommunikationstheorie wie auch auf die verstärkte Reflexion gesellschaftlicher Kontexte.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul erweitert das thematische Spektrum der Einführungsphase auf den Bereich der Medien und Kommunikationstheorie wie auch die verstärkte Reflexion gesellschaftlicher Kontexte.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS (Medien und Gesellschaft) Seminar 2 SWS (Medien- und Kommunikationstheorie)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft" Aufgrund des propädeutischen Charakters wird dieses Modul als Grundlage für alle weiteren Module dringend empfohlen. Dieses Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Studienleistung 2: Hausarbeit oder Portfolio Modulprüfung: Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Sonstige Angaben	Bitte beachten Sie die Zuordnungen der Studien- und Prüfungsleistungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen: Studienleistung 1: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar Studienleistung 2: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-20 Seiten) im Seminar Modulprüfung: Klausur (60-120 Min.) in der Vorlesung
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Grundlagen der Medienanalyse
Kürzel	MW3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul <i>Grundlagen der Medienanalyse</i> ergänzt das thematische Spektrum um den Bereich der Medienästhetik, in dessen Rahmen die spezifischen Ästhetiken audiovisueller Medien erschlossen und analytische Verfahren problembezogen erprobt werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul ergänzt das thematische Spektrum um eine analytische Erschließung der spezifischen Ästhetiken audiovisueller Medien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung 2 SWS (Medienanalyse) Seminar 2 SWS (Ästhetik audiovisueller Medien)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft" Aufgrund des propädeutischen Charakters wird dieses Modul als Grundlage für alle weiteren Module dringend empfohlen. Das Modul ist exportfähig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Studienleistung 2: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester. Jährlich.
Sonstige Angaben	Regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen wird erwartet: Bitte beachten Sie die Zuordnungen der Studien- und Prüfungsleistungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen: Studienleistung 1: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) in der Übung Studienleistung 2: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar Modulprüfung: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-20 Seiten) im Seminar
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Historizität und Medien
Kürzel	MW6
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalt (Thema und Inhalt)	Die Aufbaumodule führen die im Propädeutikum vermittelten grundlegenden Methoden und Begrifflichkeiten des Studienganges weiter. Fokus des Moduls <i>Historizität und Medien</i> bildet die Weiterentwicklung eines Verständnisses für die Historizität audiovisueller Einzelmedien. Darüber hinaus werden Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung spezifischer historischer Dimensionen audiovisueller Medien vermittelt.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Fokus des Moduls bildet die Weiterentwicklung eines Verständnisses von und über die Historizität audiovisueller Medien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS (Geschichte audiovisueller Medien I) Seminar 2 SWS (Geschichte audiovisueller Medien II)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Mediengeschichte.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft" Dieses Modul vertieft die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Modul ist exportfähig
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Studienleistung 2: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Angaben	Bitte beachten Sie die Zuordnungen der Studien- und Prüfungsleistungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen: Studienleistung 1: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar (Geschichte audiovisueller Medien I) Studienleistung 2: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar (Geschichte audiovisueller Medien II) Modulprüfung: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-20 Seiten) in einem der Seminare

Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften
--------------------	-------------------------------------

Modulbezeichnung	Medienästhetik
Kürzel	MW7
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalt (Thema und Inhalt)	Auf dem in den propädeutischen Modulen vermittelten Wissen aufbauend, erweitert das Modul <i>Medienästhetik</i> anhand exemplarischer Studien den Zusammenhang formal-ästhetischer Sinnggebung in den Medien. Es erfolgt eine Ausweitung und Systematisierung in der Analyse medialer Bedeutungsproduktion. Wahrnehmungs- und Verstehensprozesse werden in Hinblick auf medienspezifische sowie medienübergreifende Ausdifferenzierungen in komplexeren Funktionszusammenhängen geschult. Darüber hinaus werden Fähigkeiten zur differenzierten Betrachtung medialer Erzählstrukturen, Interaktionsformen und Partizipationskulturen vermittelt.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul erweitert anhand exemplarischer Studien den Zusammenhang formal-ästhetischer Sinnggebung in Medien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS (Medienästhetik I) Seminar 2 SWS (Medienästhetik II)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module Einführung in die Mediengeschichte, Grundlagen der Medienanalyse und Arbeitstechniken der Medienwissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang "Medienwissenschaft" Dieses Modul vertieft die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Modul ist exportfähig
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung 1: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Studienleistung 2: Referat oder Thesenpapier oder Protokoll Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit: in der Regel 56 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit: 170 Stunden Modulprüfung: 134 Stunden Gesamt: 360 Stunden
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Zwei Semester. Jedes Semester.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Angaben	Bitte beachten Sie die Zuordnungen der Studien- und Prüfungsleistungen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen: Studienleistung 1: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar (Medienästhetik I) Studienleistung 2: Referat (15-30 Min.) oder Thesenpapier (1-3 Seiten) oder Protokoll (3-5 Seiten) im Seminar (Medienästhetik II) Modulprüfung: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-20

	Seiten) in einem der Seminare
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

